



## Kontakt

### Fachbereich Biologie

Aktuelle Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs Biologie finden Sie auf der Homepage:

[www.uni-muenster.de/Biologie/Studieren](http://www.uni-muenster.de/Biologie/Studieren)

**Studienberatung** Prof. Dr. Paul Tudzynski

E-Mail: [tudzyns@uni-muenster.de](mailto:tudzyns@uni-muenster.de)

### Online-Bewerbungen

Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage des Studierendensekretariats:

[www.uni-muenster.de/Studierendensekretariat](http://www.uni-muenster.de/Studierendensekretariat)

### Fachschaftsvertretung



Kontaktieren Sie unsere Studierenden, um hilfreiche Tipps und Erfahrungsberichte aus studentischer Sicht zu erhalten:

E-Mail: [fsbio@uni-muenster.de](mailto:fsbio@uni-muenster.de)

[www.uni-muenster.de/FSBiologie](http://www.uni-muenster.de/FSBiologie)

## MSc Biotechnologie WWU Münster



$$\frac{dc}{dt} = k_a(c^* - c)$$

EQWC | SPKADG | HVL  
DQWC | SPKADGEH | I  
DEWG | SYKADGYHVV  
DNWS | APKADG | HVL

## Voraussetzungen

Die Zulassung zum zweijährigen Master-Studiengang Biotechnologie erfordert einen Bachelor-Abschluss in den Fächern

Biotechnologie, Biologie, Chemie, Pharmazie, Lebensmittelchemie oder verwandten Fachrichtungen.

Nach einem kompetitiven Auswahlverfahren werden Studierende aufgenommen, die eine wissenschaftliche Karriere in der biotechnologischen Forschung, in öffentlichen Einrichtungen oder in der Industrie anstreben.





## Biotechnologie

Die Biotechnologie ist eine interdisziplinäre anwendungsorientierte Wissenschaft der Biologie und Chemie in Verbindung mit der Verfahrenstechnik. Sie nutzt biologische Reaktionen, die mit Mikroorganismen, pflanzlichen oder tierischen Zellen, oder mit Enzymen durchgeführt werden.

Insbesondere der stürmische Fortschritt der Molekular- und Zellbiologie in den vergangenen Jahren eröffnet neue und vielfältige Perspektiven.



Die Biotechnologie prägt in zunehmendem Maße Wirtschaft und Alltag; entsprechend gut sind auch die Berufsaussichten von qualifizierten Absolvent/inn/en.

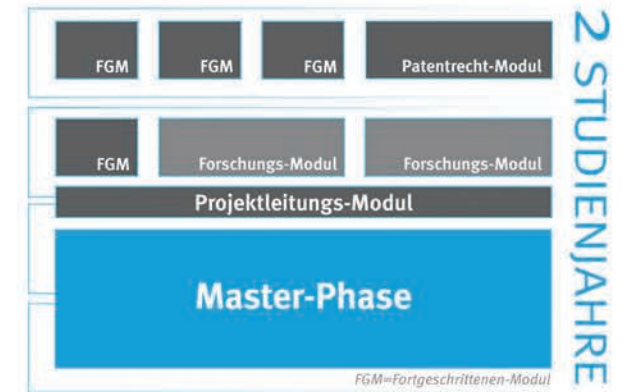
Die Biotechnologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist durch einen hohen Grad an Interdisziplinarität in Forschung und Lehre und vielfältige Kooperationen mit angrenzenden Disziplinen gekennzeichnet.

## Das Studium

Der MSc-Studiengang Biotechnologie zeichnet sich durch eine deutliche Forschungsorientierung mit einer großen Spannweite möglicher Spezialisierungen in verschiedenen Schwerpunkten der modernen Biotechnologie aus; diese reichen von der gezielten Verbesserung und Vermehrung von Organismen, über Stoff- und Enzymproduktion, Schadstoffabbau und Pflanzenschutz bis in die Bereiche der funktionellen Genomik, Transkriptomik und Proteomik.

Das Lehrangebot des Studiengangs ist modularisiert und verwendet das ECTS- Kreditpunktesystem (insgesamt 120 KP).

Das erste Studienjahr umfasst vier Fortgeschrittenen-Module (FGM, je 5 KP) sowie zwei Forschungsmodule (je 10 KP), in denen Methoden und Konzepte wissenschaftlicher Forschung vermittelt werden. Die FGM und Forschungsmodule können aus einem großen Angebot der Fachbereiche Biologie und Chemie/Pharmazie gewählt werden. Einzelne Module können extern in anderen Fachbereichen, Forschungsinstitutionen oder der Industrie absolviert werden. Ein obligatorisches Modul vermittelt Kenntnisse in Innovationsmanagement und Patentrecht.



Neben der fachwissenschaftlichen Ausbildung werden im Projektleitungsmodul (10 KP) überfachliche Schlüsselqualifikationen wie Projektleitungs-, Kommunikations- und Teamfähigkeit trainiert; in diesem Modul kann der Sachkundenachweis für Projektleiter/innen und Biologische Sicherheitsbeauftragte in gentechnischen Anlagen erlangt werden.

Das zweite Studienjahr ist der Masterarbeit in Form einer selbständigen Bearbeitung eines Forschungsprojektes gewidmet. Darin integriert sind Module zu den methodischen und organisatorischen Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften. Der MSc-Studiengang Biotechnologie schafft hervorragende Voraussetzungen für einen Eintritt in die Promotion und für wissenschaftliche Tätigkeiten in Industrie und Wirtschaft sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen.

